

Antrag für die 1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung am 24.10.2025

Trans Day of R*

Am 20. November ist der Trans Day of R* (TDoR*) - Remembrance, Reclaim, Rage, Riot, Resilience, Resistance, Reparation, Rebellion, Revolution!

Seit 26 Jahren ist der Trans Day of Remembrance im November ein Gedenktag, an dem wir trans Personen, die durch transfeindliche Gewalt ermordet wurden, gedenken und auf die Straße gehen. Die erste TDoR* Gedenkveranstaltung wurde 1999 von unter anderem Gwendolyn Anne Smith und Penni Ashe Matz organisiert, um den gestorbenen trans Menschen zu gedenken, nachdem in den Vorjahren die Schwarzen trans Frauen Chanelle Picket und Rita Hester ermordet worden waren, deren Namen jedoch in Vergessenheit geraten waren. So soll die Erinnerung hochgehalten und gegen jede transfeindliche Gewalt protestiert werden.

Dieser Gedenk- und Protesttages ist immer noch eine Notwendigkeit. Der momentane globale Rechtsruck, der vermehrt trans und nicht binäre Personen als Feindbild deklariert, bestärkt heute die systemische Benachteiligung, Diskriminierung und Gewalt. Nach wie vor sind auch vor allem transfeminine POCs und Sexarbeiter_innen von der strukturellen Diskriminierung und Gewalt betroffen - diese unterschiedlichen Betroffenheiten gilt es anzuerkennen.

Auch im Universitätskontext sind transfeindliche Strukturen, Diskriminierung und Benachteiligung allgegenwärtig. Unsensibilisiertes Lehrpersonal, fehlende Infrastruktur und der Zwang, sich in das binäre Geschlechtssystem einzuordnen, sind einige der Hürden, die unmittelbar abgebaut werden müssen. Als Orte der Forschung und gesellschaftlicher Bewusstseinsbildung sind Universitäten in der Verantwortung, ihre Strukturen so zu verändern, dass trans und nicht binäre Studierende nicht diskriminiert werden.

Es wäre wünschenswert, dass Universität und Rektorat das von selbst erkennen würden, aber um echte Veränderungen anzustoßen, müssen wir Studierende uns lautstark dafür einsetzen, damit etwas weitergeht. Die Universitätsvertretung soll Probleme sichtbar machen, konkrete Maßnahmen zur Unterstützung von trans* Studierenden und Mitarbeiter_innen der Universität umsetzen, den gesamtgesellschaftlichen Kampf gegen transfeindliche Gewalt auch auf die Straße tragen und all jene, die bereits aktiv sind, bestmöglich unterstützen.



VERBAND SOZIALISTISCHER
STUDENT_INNEN
WIEN



Der TDoR* ist nicht nur ein Tag der Trauer, sondern auch ein Tag des politischen Protests und der Resilienz. Wir setzen am TDoR* ein Zeichen gegen Transfeindlichkeit, Transmisogynie, Cissexismus, Cisnormativität und gegen alle Formen von Gewalt, die trans und nicht binäre Personen täglich erfahren - für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft.

Raus auf die Straße zum Trans Day of R!*

**Die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der
Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester
2025/2026 möge daher beschließen:**

- Die Hochschüler_innenschaft der Universität Wien organisiert zum Trans Day of R* eine thematische Veranstaltung
- Die Hochschüler_innenschaft der Universität Wien unterstützt im Studienjahr 2025/2026 Initiativen oder Projekte, die für die Rechte von trans Personen kämpfen. Beispielsweise kann dafür ein entsprechender Projektantrag gefördert und/oder organisatorische Unterstützung für die Umsetzung einer Veranstaltung bereitgestellt werden.
- Die Hochschüler_innenschaft der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat weiterhin mit Nachdruck für eine diskriminierungsfreie Universität für trans Personen ein. Neben dem Ausbau geschlechtsneutraler Toiletten und verpflichtenden Sensibilisierungsschulungen für Lehrende und Mitarbeitende (inklusive Tutor_innen und Mentor_innen) soll weiterhin Druck ausgeübt werden, um eine freie Namens- und Pronomenwahl auf den Plattformen der Universität Wien zu ermöglichen.
- Die Hochschüler_innenschaft der Universität Wien postet mindestens einen inhaltlichen Beitrag auf Instagram vor dem 20. November 2025, bei dem der Trans Day of R* erklärt und die strukturelle Diskriminierung von trans Personen an der Universität und im Alltag thematisiert wird. In diesem Posting wird auch zu Demonstrationen oder anderen Aktionen zum Trans Day of R* mobilisiert. Zusätzlich sollen in diesem Posting Organisationen und Initiativen, die diese Kämpfe unterstützen, genannt werden.
- Die Hochschüler_innenschaft der Universität Wien setzt sich weiterhin für den Ausbau von kostenlosem psychosozialen Angeboten speziell für trans Personen ein, da diese besonders häufig von psychischen Belastungen durch Gewalt, Diskriminierung und gesellschaftliche Ausgrenzung betroffen sind.